

Ansprechpartner:

Alexander Kögel

Telefon: 0821 / 34680 138
Mobil: 0176 / 600300 44
Alexander.Koegel@lvoe.de

Manuel Mühlbauer

Mobil: 0151 / 58835251
Manuel.Muehlbauer@lvoe.de

Das sonnige Wetter für die Pflege nutzen

Langsam aber sicher geht es mit den Temperaturen und den Sonnenstunden aufwärts. Vereinzelt ist zwar mit Gewittern zu rechnen, doch bis mindestens Ende der Woche werden optimale Bedingungen für sämtlichen Arbeiten und für das Wachstum der Sojabohnen vorausgesagt. Die Bestände entwickeln sich im Vergleich zu den vergangenen Wochen geradezu rasant. Früh gesäte Bestände können sich etwas von der Kälte erholen und die später gesäten laufen in aller Regel jetzt sehr zügig auf. Gerade jetzt ist es wichtig die Pflanzen im Auge zu behalten. In Abhängigkeit vom Unkrautdruck und von der Entwicklung der Soja-Pflanzen muss von Fall zu Fall entschieden werden mit welcher Pflegemaßnahme der gewünschte Effekt erzielt wird.

Wie schon im letzten Soja-Info Schreiben erläutert, hat sich der Blindstriegelgang in den Sojabohnen sehr bewährt. Dieser kann durchgeführt werden solange die Keimlinge noch mindestens 2 cm unter der Erdoberfläche liegen. Anschließend bringt auch das frühe Anhäufeln der Keimlinge sehr gute Effekte. Allerdings nur bis zum Entfalten der ersten Laubblätter. Gerade bei den später gesäten Beständen kann dies jetzt wie schon beschrieben durchgeführt werden.

Bei den schon weiter entwickelten Pflanzen stellt sich jedoch oft die Frage, wieviel Verschütten die Pflanzen vertragen. Gerade in dieser kritischen Phase muss sehr vorsichtig gearbeitet werden. Ab dem Entfalten der Laubblätter (Bild unten rechts) sollte mit der Hacke nichts mehr verschüttet werden. Ein leichtes Anhäufeln in die Reihe kann zielführend sein, um beim anschließenden Striegeldurchgang die Erde wieder wegstriegeln zu können. Wenn sich die ersten Laubblätter erst einmal voll entwickelt haben kann sehr gut mit mehr Zinkendruck und Geschwindigkeit gestriegelt werden. Bei geringerem Unkrautdruck und mit Blick auf die nächsten sonnigen Tage kann auch oft noch abgewartet werden bis die Pflanzen die kritische Phase durchwachsen haben.



< Das Bild links zeigt das Stadium der Pflanze, bis zu dem sie das Verschütten noch sehr gut verträgt.

Das Bild rechts zeigt das Stadium, ab dem vorsichtig mit dem (Treffler-) Striegel gefahren werden kann. Ab diesem Stadium darf nicht mehr verschüttet werden. >





Vogelfraß abwehren

Die frisch gekeimten Sojabohnen locken die Vögel an. Durch die warmen Temperaturen und die zügige Entwicklung der Keimlinge sollten größere Schäden zwar ausbleiben. Dennoch werden die Vögel früher oder später auf den Geschmack kommen. Bei allen Abwehrmaßnahmen ist der Gewöhnungseffekt sehr groß, für eine gewisse Zeit können sie aber Abhilfe verschaffen. Folgende Methoden zur Vogelabwehr werden in der Praxis eingesetzt:

- Optische Abwehr: Drachen (oder noch besser: Drachen in Falkenform), Vogelscheuchen, Blitze durch Reflektoren

Der Gewöhnungseffekt bei den optischen Abwehrmechanismen ist sehr groß. Am besten bewährt hat sich eine Kombination von optischen und akustischen Abwehrmechanismen. Die hohen Anschaffungskosten der Geräte lohnt sich oft (Beispiele unter: www.vogelscheuche.de). Günstige Eigenbaulösungen z.B. mit handelsüblichen Kinderdrachen erfüllen ihren Zweck aber genauso.

- Akustische Abwehr: Knallschreckgerät, Bird Gard Systeme (Vögel werden durch Greifvogelschreie, Warnrufe der zu vertreibenden Art und andere Tonfolgen vertrieben)

- Geruchsabwehr: z.B. Bio-Aminosol oder vergleichbare organische Stoffe

Zur Geruchsabwehr wird das Pflanzenstärkungsmittel Bio-Aminosol, ein im Öko-Landbau zugelassenes Mittel, verwendet. Bei der Ausbringung sollten Sie auf folgendes Vorgehen achten:

- 2 l/ha Bio-Aminosol in Wasser auflösen und mindestens zwei Tage stehen lassen
- Einmischen in eine Spritzbrühe (ca. 200 l/ha)
- Gute Bedingungen: hohe Temperaturen, kein Regen vorausgesagt (nach Regen unwirksam)

Herzliche Grüße von Ihrem LVÖ Soja Team!

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen in Deutschland.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektpartner



Aktuelle Informationen unter www.sojafoerderrinq.de

www.lvoe.de